

Trio stark wie nie zur Ringer-EM Aus Spaß soll Medaille werden



Auch wenn die Trainingsmethoden in Rif für Philipp Crepez, Amer Hrustanovic und Florian Marchl (v.l.) komisch wirkten, punkto Kraft und Ausdauer haben alle drei mächtig zugelegt. Foto: Olympiazentrum Rif

Viel kann man beim A.C. Wals schon bisher nicht falsch gemacht haben. Seit Jahrzehnten dominieren die Salzburger die heimische Ringerszene, was 44 österreichische Mannschafts-Meistertitel und 737 Einzel-Goldene eindrucksvoll belegen. Ab nächsten Dienstag könnte noch eine EM-Medaille dazukommen, stellen die Walser doch gleich vier von fünf Herren im Aufgebot des ÖRSV

Während sich der 19-jährige Georg Marchl neben dem Vereinstraining vor allem mit großem individuellen Einsatz auf die Titelkämpfe vorbereitet hat, konnten sein Bruder Florian, Amer Hrustanovic und Philipp Crepez seit Oktober die Vorzüge des Olympiazentrums Rif nutzen. Die positiven Effekte haben sich dabei schnell bemerkbar gemacht. „Ihnen allen ist ein großer Schritt bei Kraft und Ausdauer gelungen. Es hat mich selbst überrascht, dass alle Tests und Ergebnisse besser waren als letztes Jahr“, berichtet Freistil-Bundestrainer Lubos Cikel

Für die HSZ-Soldaten selbst war die Umstellung „am Anfang schon komisch“, wie Hrustanovic gesteht: „Aber jetzt taugt’s uns ziemlich. Wir haben hier viel Spaß und man merkt, dass vieles besser wird.“ Der 22-Jährige gilt als heißester Kandidat auf eine EM-Medaille, hat er doch zuletzt als Zweiter des Weltcup-Turniers in Ungarn fast alle Top-Leute hinter sich gelassen. Crepez will bei seiner zweiten EM in der allgemeinen Klasse ins Viertelfinale, Flo Marchl bei seiner ersten Erfahrungen sammeln.